

## **Bericht an den Landrat**

---

Bericht der: Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission  
vom: 27. September 2016  
Zur Vorlage Nr.: [2016-213](#)  
Titel: **Bericht zum Postulat [2014-016](#) von Sabrina Corvini-Mohn: Wein als Kulturgut - Auszeichnung zum «Baselbieter Staatswein»**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---

2016/213

## **Bericht der Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission an den Landrat**

### **betreffend Bericht zum Postulat 2014-016 von Sabrina Corvini-Mohn: Wein als Kulturgut - Auszeichnung zum «Baselbieter Staatswein»**

vom 27. September 2016

#### **1. Ausgangslage**

Mit ihrem Postulat vom 16. Januar 2014 sprach sich Sabrina Corvini-Mohn dafür aus, den Baselbieter Weinbau als wichtiges Kulturgut mit der jährlichen Prämierung eines Staatsweins zu würdigen. Der Regierungsrat sei damit zu beauftragen, zu prüfen und berichten, ob eine solche Kür durchgeführt werden könne. Der Landrat überwies das Postulat am 16. April 2015.

In seiner Stellungnahme lässt der Regierungsrat wissen, dass eine jährliche Auszeichnung des «Baselbieter Staatsweins» durchführbar und für die hiesigen Winzer vorteilhaft sei. Es würde ihre Anstrengungen unterstützen, die Produkte des regionalen Weinbaus stärker im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern. 2015 wurden bereits erste Schritte unternommen und im Rahmen eines Wirtschaftsförderungsprojekts das Teilprojekt «Kürung der Staatsweine des Kantons Basel-Landschaft» eingeleitet. Dazu wurde ein entsprechendes Reglement erarbeitet, auf dessen Basis am 28. Juni 2016 die erste Ausgabe der Staatswein-Kür stattfand. Bis 2020 ist die Kür finanziell gesichert. Für ihr Weiterbestehen müsste sie in eine Daueraufgabe überführt werden, was zu jährlichen Kosten von rund CHF 10'000 pro Jahr führen würde.

Der Regierungsrat beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

#### **2. Kommissionsberatung**

##### **2.1. Organisatorisches**

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 26. August 2016 im Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain in Sissach beraten. Sie verband die Sitzung mit einer Begehung der umliegenden Gehöfte und Anlagen des Zentrums, begleitet von LZE-Leiter Lukas Kilcher, der auch in die Vorlage einführte.

##### **2.2. Eintreten**

Eintreten war unbestritten.

##### **2.3. Detailberatung**

In der Kommission gab es keinen zusätzlichen Bedarf an Diskussion. Die Mitglieder nahmen dafür mit Wohlwollen zur Kenntnis, dass zu diesem Zeitpunkt das Postulat bereits erfüllt war. Zusammen mit dem Verband der Weinproduzenten der Region Basel/Solothurn machte sich das LZE an die Umsetzung der ersten Baselbieter Staatswein-Kür. Der erste Schritt erfolgte im Mai 2016 mit der Bestimmung der 12 Finalistenweine durch eine Profi-Jury. Aus dieser Auswahl wurden, diesmal von einer Promi-Jury, am 28. Juni 2016 im Schloss Ebenrain die vier offiziellen Staatsweine erkorren. Die Produzenten des aktuellen Jahrgangs sind: Urs Jauslin (MuttENZ, Pinot Noir), Lukas Engel (Liestal, Maispracher Kerner), André Roth (Wintersingen, Pinot Noir Auslese) und Ueli Bänninger (Aesch, RieslingxSylvaner). Laut Lukas Kilcher gibt es bereits Anzeichen bei hiesigen Weinhänd-

lern, dass mit dieser Massnahme der Trend zu vermehrtem Konsum von regionalen Weinen unterstützt wird.

### **3. Beschluss der Kommission**

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission schreibt das Postulat 2014/016 mit 13:0 Stimmen einstimmig ab.

27. September 2016 / mko

#### **Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission**

Rahel Bänziger, Präsidentin